

# Konzept Vereinsfusion



# Schützengesellschaften der Gemeinde Worb

## Konzept Vereinsfusion

1. Ausgangslage
2. Vision
3. Stand 31. Mai 2007
4. Situationsanalyse, Ausblick
5. Leitbild
6. Vereinsorganisation
7. Terminplan
8. Infrastruktur
9. Finanzierung
10. Chancen, Risiken

# Schützengesellschaften der Gemeinde Worb

## 1. Ausgangslage

Am 18. April 2006 hat eine Delegation der Schützengesellschaft Enggisten und Worb-Artillerie sowie der Präsident der VSGW anlässlich einer Besprechung die Zukunft der Schützenvereine in der Gemeinde Worb diskutiert. Dabei kamen sie zur Überzeugung, dass sich auch in der Gemeinde Worb das gesamte Umfeld in nächster Zukunft wohl kaum zugunsten des Schiesssports verändern wird. Mitgliederschwund, höhere Abgaben an Verbände, zunehmende Einschränkungen von politischer und behördlicher Seite sind nur einige Stichworte. Um den derzeitigen und zukünftigen Anforderungen gewachsen zu sein, erschien es ihnen als dringend nötig, die Zusammenarbeit unter den bestehenden Vereinen zu verstärken. Nach reiflicher Überlegung kamen sie zum Schluss, dass ein Zusammenschluss der Vereine zu einem einzigen Verein wohl die für alle Beteiligten die beste Lösung wäre. Es wurde daher eine Arbeitsgruppe beauftragt, die dafür nötigen Grundlagen auszuarbeiten, ebenso die 300m Gesellschaften Richigen, Wattenwil-Bangerten, Rüfenacht, Pistolenschützen Worb und die Kleinkaliberschützen Vielbringen zum Mitmachen einzuladen.


## 2. Vision

Alle Schützenvereine der Gemeinde Worb in eine Sportschützengesellschaft zu vereinigen. Unter dem Moto gemeinsam sind wir stark den Schiessbetrieb in möglichst vielen Disziplinen und Distanzen anzubieten, für Jung und Alt eine attraktives Vereinsleben und Infrastruktur zu bieten.

## 3. Stand 31. Mai 2007

Nach zahlreichen Sitzungen hat die Arbeitsgruppe Fusion die Grundpfeiler der neu zu gründenden Gesellschaft geschaffen. Mit Stand 31. Mai 2007 sieht dies wie folgt aus: Fusionsbereitschaft erklärten die beiden Initianten, Schützengesellschaft Enggistein und die Schützengesellschaft Worb Artillerie. Dazu dürfen wir hocheifrig die Schützengesellschaft Wattenwil - Bangerten im Fusionsboot begrüßen welche anlässlich ihrer Hauptversammlung vom 12. März 2007 ebenfalls ihren Willen zum Fusionieren bekundeten.

Von den Gesellschaften Feldschützen Richigen, Feldschützen Worb, Feldschützen Rüfenacht, Pistolenschützen Worb und den Kleinkaliberschützen Vielbringen erhielten wir negativen Fusionsentscheid was wir ausserordentlich bedauern.

Neben dem Namen „Worber Sportschützen“ wurde auch das Logo  „der neuen Gesellschaft anlässlich der Hauptversammlungen gewählt. Im Weiteren wurde ein verbindlicher Terminplan erstellt, die neuen Statuten entworfen und mit der Besetzung der Vorstandschargen begonnen (Siehe Punkt 6 Vereinsorganisation)

# Schützengesellschaften der Gemeinde Worb

## 4. Situationsanalyse, Ausblick

Wo stehen wir?

Das Schiesswesen war in den letzten Jahren grossen Veränderungen unterworfen. Die Akzeptanz in der Bevölkerung hat allgemein nachgelassen. Gewisse Kreise haben sich gar die Abschaffung aller Waffen und damit auch des Schiesswesens auf die Fahne geschrieben.

Die Auflagen von politischer Seite (Umweltschutz, Lärmschutzverordnung) werden immer grösser

Das kaum mehr überblickbare Angebot an Freizeitgestaltungsangeboten führt dazu, dass sich immer weniger Jugendliche für das Schiesswesen interessieren. Die Folge davon ist eine zunehmende Überalterung der Vereine, im Extremfall sogar die Auflösung.

Die um sich greifende Ego-Mentalität macht es immer schwieriger, Leute zu finden, welche bereit sind, eine Funktion, schon gar nicht eine Ehrenamtliche, zu übernehmen. Dieses Phänomen betrifft übrigens nicht nur die Schützenvereine.

Die Verkleinerung der Armee führte ausserdem zu einem starken Rückgang der Pflichtschützen, was sich negativ auf die Finanzen der Schützenvereine auswirkte.

Gewisse Bemühungen hoher Armeekreise Militär und Zivilleben zu trennen, lässt sogar befürchten, dass das "Obligatorische" ein Auslaufmodell ist.

Wohin wollen wir?

Die Analyse zeigt: Die Zeit der kleinen Dorfvereine neigt sich dem Ende zu.

Es ist an der Zeit, eine Weichenstellung vorzunehmen. Der Trend läuft unaufhaltsam Richtung sportliches Schiessen!

Das heisst nicht, dass früher alles schlecht war und in Zukunft alles besser sein wird.

Schauen wir zurück nach dem Motto:

"Nostalgie heisst nicht beschauen der Asche sondern erhalten der Glut".

Versuchen wir diese Glut anzufachen. Wir haben es in der Hand!

Damit dies gelingt müssen verschiedene Kriterien erfüllt sein.

Der Nachwuchs an Funktionären muss sichergestellt werden können. Deshalb darf die Mitgliederzahl eine gewisse, kritische Grösse nicht unterschreiten.

Dies bedingt, dass jedes Mitglied bereit ist seine Fähigkeiten im Rahmen seiner Möglichkeiten für den Verein einzusetzen, es bedingt aber auch Nachwuchsförderung mit geeigneten Mitteln.

Ein breites Angebot an Disziplinen erweitert die Palette möglicher Interessenten. Der Verein soll offen sein für alle Arten des Schiesssportes, seien dies nun althergebrachte, traditionelle oder völlig Neue. Missgunst, Neid und "Gartenzaun-Mentalität" würden in die falsche Richtung führen.

Es soll ein ausgewogenes Verhältnis zwischen "Basis" und "Spitze" herrschen. Sportliche Spitzenleistungen sollen angestrebt, aber darob die Pflege und Betreuung der Basis und vor allem des Nachwuchses nicht vernachlässigt werden.

Und schliesslich muss ein Verein auf einer gesunden finanziellen Grundlage aufgebaut sein, welche ihm erlaubt, allenfalls auch ohne die heute fliessenden Bundesgelder zu überleben. Dies bedingt erstens die Abkehr von der lieb gewonnenen Mentalität der offenen Hand und zweitens die Bereitschaft sich für "seinen" Sport finanziell zu engagieren. Einfacher

# Schützengesellschaften der Gemeinde Worb

ausgedrückt: Schiessen wird teurer! Vielleicht müssen wir uns auch auf die Suche nach Sponsoren machen.

Unsere Zukunft liegt im Zusammenschluss zu einem starken, leistungsfähigen Verein, der uns die Chance eröffnet in der Zukunft zu überleben.

## 5. Leitbild

Der Verein Worber Sportschützen ermöglicht seinen Mitgliedern den Schiesssport in der Gemeinde Worb.

Er sorgt dafür, dass Schiessen ein attraktiver Sport ist und als solcher wahrgenommen wird. Schiessen soll alle, besonders auch Frauen und Jugendliche ansprechen.

Der Verein fördert das Schiessen als Breitensport.

Der Verein schafft im Leistungssport Voraussetzungen, damit die Schützinnen und Schützen national an die Spitze geführt werden und mithalten können.

### *Ziele*

#### **- Nachwuchs**

Der Verein hilft aktiv bei der Jugendförderung im Rahmen der VSGW mit und unterstützt den, die Verantwortliche Jungschützenleiter tatkräftig.

Parallel zu den VSGW-Kursen bietet der Verein seinen Jüngsten ein attraktives Aus- und Weiterbildungsprogramm an, nach dem Motto „Meister fallen selten vom Himmel“.

#### **- Ausbildung**

Das Schiessen braucht motivierte, kompetente Trainer. Dafür sind die besten Leute auszusuchen und auszubilden.

Nach Personellen Möglichkeiten stellt der Verein der VSGW eine, einen kompetenten Jungschützenleiter / Trainer zur Verfügung.

#### **-Integration**

Der Verein ist offen für das gesamte Schiesswesen mit all seinen Disziplinen.

#### **- Ausserdienstliches Schiessen**

Der Verein organisiert die Durchführung der Bundesübungen und Jungschützenkurse gestützt auf die Leistungsvereinbarung mit dem Bund und SSV.

### *Rahmenbedingungen*

#### **- Organisation**

Der Verein wird modern und professionell geführt.

Ehrliche und offene Kommunikation sind Voraussetzung für das Funktionieren des Vereins.

Ein Ausgeglichener Finanzhaushalt ist mit Mitgliederbeiträgen, Bundesbeiträgen, Sponsoring, Veranstaltungen und Spenden sicherzustellen.

# Schützengesellschaften der Gemeinde Worb

Die Arbeit des Vereins soll offen, speditiv, aufgeschlossen, kollegial, integrativ, koordiniert und einfach sein.

## **- Waffenrecht**

Der Verein trägt zum verantwortungsbewussten Umgang mit Waffen bei.

## **- Tradition**

Der Verein pflegt die wesentlichsten und wichtigsten Traditionen seiner Gründungsmitglieder.

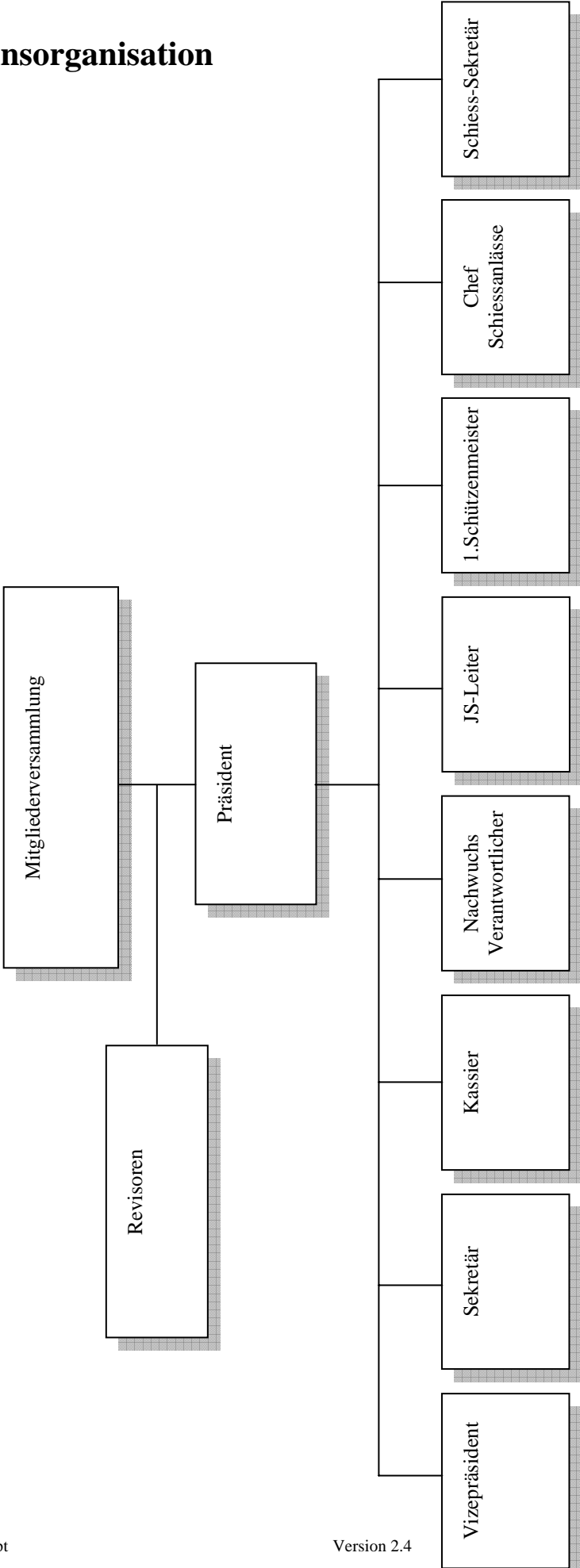
Der Verein nimmt aktiv am Gemeindeleben teil.

## **- Vereinskultur**

Der Verein pflegt die Freundschaft. Er kennt keine Sprach-, Kultur- oder Religionsbarrieren.

# Schützengesellschaften der Gemeinde Worb

## 6. Vereinsorganisation



# Schützengesellschaften der Gemeinde Worb

## 7. Terminplan

Tätigkeit		Termin
Entwurf des Fusionskonzeptes		01.11.06
Abklärung der Altlasten der fusionswilligen Vereine Worb, Enggistein, Wattenwil - Bangerten	bis	30.11.06
Definition des Präsidenten (Vorschlag)		31.01.07
<b>Entscheid, welche Vereine ab 2008 definitiv im neuen Verein integriert sein werden</b>		<b>31.03.07</b>
Definition des Namens des neuen Vereines und des Logos		30.04.07
Erstellung Organisationsstrukturen und Statuten	bis	30.05.07
Besetzen der restlichen Funktionen des Vorstandes (Vorschlag)		31.07.07
Freigabe der Statuten durch die kantonalen Behörden		31.08.07
<b>Vorliegen des definitiven Fusionsvertrages und des definitiven Fusionskonzeptes</b>		<b>30.09.07</b>
Information der Vereinsmitglieder über den Inhalt laufend des Fusionskonzeptes sowie des Fusionsvertrages durch die jeweiligen Vorstände	bis	30.11.07
Genehmigung des Fusionsvertrages sowie des Fusionskonzeptes durch die Vorstände der einzelnen Vereine	bis	30.11.07
Verabschiedung des Fusionsvertrages durch die Vorstände (zu Handen der Vereins - Hauptversammlungen 2008)	bis	15.12.07
<b>Hauptversammlungen der "alten" Vereine (Genehmigung des Fusionsvertrages)</b>		<b>08.02.08</b>
<b>Gründungsversammlung des "neuen" Vereines</b>		<b>09.02.08</b>
Festakt		09.02.08
Aufnahme der Tätigkeiten des neuen Vereines		11.02.08



# Schützengesellschaften der Gemeinde Worb

## 8. Infrastruktur

- Schiessanlage Lehn
- ev. Vereinslokal

## 9. Finanzierung

Die Vermögenswerte der Vereine sollen bedingungslos zusammengelegt und in einer gemeinsamen Kasse verwaltet werden.

Der Vorstand erstellt zuhanden der Versammlung ein Budget welches ausgeglichen sein sollte und beschafft für die Vereinsaktivitäten die nötigen Finanzen:

- Mitgliederbeiträge
- Spenden
- Werbung
- Veranstaltungen
- etc.

## 10. Chancen, Risiken

### Pro

- Attraktivität
- Überlebenschancen
- Nutzen von Synergien
- grösserer Pool für Leistungsorientiertergruppen (Spitzenresultate)
- Vereinsaufgaben können auf mehrer „Schultern“ verteilt werden

### Kontra

- Austritte
- Name der Gesellschaft
- Ortsteil verliert eigenständigen Verein
- evtl. Verlust von Traditionen